

Mainz-Marienborn, den 12. April 2007

## Anfrage

### Nutzung der Wirtschaftswege in der Gemarkung Marienborn

Die Wirtschaftswege vom Tennisplatz bis zum Gemarkungsteil „Viernußbaumsweg“ sowie der Wirtschaftsweg in der Verlängerung der Achardstraße wurde in den letzten Wochen sehr intensiv durch schwere Baufahrzeuge im Auftrag der Deutschen Bahn genutzt. Die Wirtschaftswege sind nicht für eine derart intensive Nutzung ausgelegt, weshalb es zu erheblichen Beschädigungen kam. Wir haben das Gefühl, dass die Stadt Mainz nicht mit dem nötigen Nachdruck die Nutzung der Wirtschaftswege kontrolliert, da u. E. die LKW deutlich zu schwer für die Wirtschaftswege waren/sind sowie die PKW der deutschen Bahn die Wege mit deutlich überhöhter Geschwindigkeiten nutzten/nutzen. Darüber hinaus kam es fast täglich zu längeren Sperrungen der Wirtschaftswege durch das Bauunternehmen sowie erheblichen Verschmutzungen. Die nun entstandenen Schäden müssen vom Verursacher beseitigt werden. Leider fehlt der Stadt Mainz in diesem Punkt der nötige Nachdruck dies einzufordern. Dieses Gefühl bestätigte sich in diversen Gesprächen mit verschiedenen Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Wir erhielten ausschließlich widersprüchliche Aussagen (z.B. zur Erteilung der Genehmigung einer Überfahrt der Wirtschaftswege durch das Bauunternehmen; zur Dokumentation des Zustandes der Wirtschaftswege vor der Baumaßnahme; zur Verursachung und Beseitigung der Schäden etc.) Wir möchten darauf hinweisen, dass wir die Stadt Mainz hier nicht aus der Verantwortung lassen und fragen daher die Verwaltung:

1. Wurde der Deutschen Bahn bzw. dem beauftragten Bauunternehmen die Genehmigung zur Überfahrt der Wirtschaftswege erteilt?
  - a. Wer erteilte diese Genehmigung?
  - b. Welche Details über z.B. Gewicht, Geschwindigkeit, Zeitraum etc. wurden in der Genehmigung vereinbart?
  - c. Wurde das Tiefbauamt über diese Genehmigung informiert? Wenn ja: zu welchem Zeitpunkt?
2. Wurde seitens der Verwaltung der Zustand der Wirtschaftswege vor Baubeginn dokumentiert? Wenn nein: aus welchen Gründen wurde diese Maßnahme nicht durchgeführt?
3. Wurde seitens der Verwaltung die Baumaßnahme überwacht?

- a. Warum konnte es zu mehreren längeren Sperrungen der Wirtschaftswege durch das Bauunternehmen kommen?
  - b. Warum war der Wirtschaftsweg hinter dem Tennisplatz fast zwei Wochen lang zentimeterhoch mit grobem Stein aufgeschüttet, so dass die Nutzung durch berechnete Fahrzeuge nicht möglich war?
  - c. Warum wurde von Seiten der Verwaltung nichts gegen a) und b) unternommen, obwohl telefonische mehrere Hinweise eingingen?
4. In welchem Umfang werden die genutzten Wege ausgebessert?
  5. Während der Baumaßnahme wurden erhebliche Erdmassen bewegt und somit auch der Bewuchs von Erdhängen und Feldwegen entfernt.
    - a. Inwieweit kommt es hier zu einer Renaturierung in Form von Ansaat verschiedener Gräser bzw. Pflanzung von entfernten Bäumen und Sträuchern?
    - b. Wann kann mit der Umsetzung dieser Maßnahmen gerechnet werden
  6. Ist es der Stadtverwaltung möglich, den Ortsvorsteher bzw. den Ortsbeirat über die Erteilung von Überfahrtgenehmigungen für Wirtschaftswege in der Gemarkung Marienborn im Vorfeld zu unterrichten?

Für die CDU-Fraktion

Michael Frohnweiler

**Fraktionssprecher**  
Michael Frohnweiler  
Im Borner Grund 12  
55127 Mainz  
Tel.: 932144

**stv. Fraktionssprecher**  
Daniel Noll  
Hinter den Wiesen 24  
55127 Mainz  
Tel.: 368098